

JAHRESBERICHT 2020



STUDAID Studentinnen verteilen in den Slums Lebensmittel aus Spendengeldern an die Kinder der Strassenkinderküche LRDE

Liebe Leserin

Lieber Leser

Auch wenn wir momentan physisch nicht nach Kambodscha reisen können, so möchten wir Sie dennoch gerne mit unserem Jahresbericht auf eine kleine Reise durch das STUDAID Jahr 2020 mitnehmen, zurückschauen und vorwärtsblicken.

Covid-19: Herausforderung und Chance zugleich

Ganz sicher ist das dritte Jahr von STUDAID ein Jahr, welches wir nicht so schnell vergessen.

Die Pandemie stellt Kambodscha und damit auch unsere Studierenden vor besondere Herausforderungen. Es ist unschwer vorstellbar, wie die ökonomischen Folgen für ein Land sind, das hauptsächlich vom Export ihrer Textilprodukte und vom Tourismus lebt. Tausende von Arbeitsplätzen sind verloren gegangen in einem Land, in dem die Menschen existenziell vom Einkommen abhän-

gen. In Kambodscha fehlt jede Art von Sozialsystem. Zum Glück sind die meisten Kambodschaner - auch dank ihrer leidvollen Geschichte - kreativ, fleissig und gegenseitig unterstützend, so dass sie Wege finden, auch diese Krise durchzustehen.

Schliessung der Unis und Schulen, Umstellung auf Online-Unterricht - eine Herausforderung

Der Frontal-Unterricht wurde Mitte März für mehrere Monate unterbrochen. Die Universitäten und die Englischschule ACE, die die meisten unserer Studierenden besuchen, stellten auf Online-Unterricht um. Dies war für unsere Studierenden eine grosse Umstellung und sehr gewöhnungsbedürftig. Da die meisten Studierenden nur ein Handy besitzen, mussten Laptops besorgt werden. Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren war es möglich, diese zu kaufen.

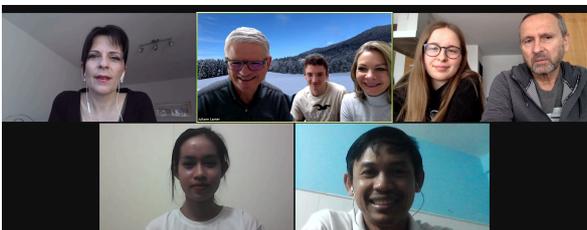
Viele Studierende weilten während des Lockdowns bei ihren Familien in der Provinz. Von dort aus dem Unterricht zu folgen war oftmals nicht

einfach. Dies nicht nur wegen der schlechten Internetverbindungen, auch der dort während der Regenzeit von Mai bis Oktober laut auf das Blechdach prasselnde Regen führte zu Problemen.

Erlernen des Umgangs mit der notwendigen Software - eine Chance

Durch den Online-Unterricht bot sich aber auch eine Chance: Unsere Studierenden lernten, mit einem Laptop und der dazugehörigen Software umzugehen, machten sich vertraut mit Zoom- und Skype-Videocalls, E-Mail und Whatsapp. Dadurch können unsere Sponsoren und auch das Coreteam in der Schweiz mit ihnen enger und öfter in Kontakt sein.

Wir finden es grossartig, dass einige Sponsoren dank der Videocalls auch die ganze Familie in die Unterstützung einbinden. Die finanzielle Unterstützung erfolgt über die Eltern, die „Beziehungspflege“ übernimmt hauptsächlich die Tochter, hier z.B. Jara aus Windisch für die Studentin Maryma in Phnom Penh. Dadurch können sich auch junge Menschen über ihre Themen austauschen, die sie in dem fast gleichen Alter bewegen: eine win-win-Situation.



Kennenlern-Zoomcall mit Sponsoren, Maryma, Programm Manager Kosal und Norbert mit Familie

Unterstützung innerhalb der STUDAID Community - eine Chance

Ein schönes Beispiel der gegenseitigen Hilfe zeigt das Bild von drei Uni-Studentinnen, die unseren



beiden Highschool-Schülerinnen Zusatzunterricht in Mathe und Physik geben.



Oder unser Alumni-Student Nisai, der seine IT-Kenntnisse bei der lokalen Beschaffung und Einrichtung von Laptops für die aktiven Studierenden einsetzt.

Einige Studierende mussten als Folge von Corona ihr Arbeitspensum reduzieren, erhielten weniger Lohn oder verloren ihre Arbeit. Aber auch da bot sich eine Chance: So halfen sich die Studierenden gegenseitig bei der Suche nach einer neuen Arbeit, beim Aufsetzen eines CVs und bei der Vorbereitung des Bewerbungsinterviews. Der unfreiwillige Jobwechsel gab für einige den Anstoss, eine Arbeit zu finden, die ihren Hauptstudienfächern entsprechen, um Erfahrungen auf diesem Gebiet zu sammeln.

Einige Studierende versuchen sich - parallel zum Studium - auch gleich selbst als Unternehmer zu betätigen, wozu wir unsere Studierenden auch aktiv ermutigen. Die Master-Studentin Phally hat z.B. die Gelegenheit genutzt, einen Webshop für Second Hand Kleider zu eröffnen. So kann sie neben ihrem Job im Marketing-Bereich auch ihr unternehmerisches Talent unter Beweis stellen und sich zusätzlich ein paar Dollar verdienen.



Abbruch des Studiums

Leider führten persönliche und familiäre Probleme auch zu drei sog. „dropouts“ in unserem Programm, teilweise bedingt durch die Pandemie. Viele Eltern unserer Studierenden arbeiten auf dem Land und sind aufgrund der Pandemie angespannten wirtschaftlichen Situation auf die Unterstützung ihrer Kinder angewiesen, weshalb diese zurück aufs Land gingen und nicht weiter studieren konnten. Wir bedauern das sehr.

Die freigewordenen Plätze konnten in der Zwischenzeit an junge und ehrgeizige Studierende vergeben werden.



Get together mit unseren Bachelor Absolventen und Master Studenten in Phnom Penh

Erfolge 2020

Die STUDAID Community wächst

Per Ende 2020 unterstützt das STUDAID Programm 22 *aktive* Studierende. Und fünf Studierende haben ihr Bachelor-Studium per Ende 2020 abgeschlossen (Alumni), so dass seit dem Start - alle fünf „dropouts“ eingerechnet - insgesamt 32 junge Menschen vom STUDAID Programm profitieren konnten.

Die STUDAID Sponsoren finanzieren mit ihren Spenden das Universitätsstudium, Englisch-Kurse sowie Beiträge für Bücher, fallweise Laptops und Pflichtexkursionen. Im Durchschnitt erhielt jeder Studierende Leistungen im Gegenwert von ca. CHF 1'000 pro Jahr.

Seminare mit Studierenden in Phnom Penh

Bei den Aufenthalten von Norbert mit seiner Familie im Februar sowie Chris im März wurden wiederum Anlässe für alle Studierenden durchgeführt. Dabei konnten sich alte und neue STUDAID Studenten gegenseitig besser kennenlernen.

Auch ein erstes Alumni Treffen hat stattgefunden mit den Studierenden,



die bereits abgeschlossen hatten bzw. von denen wir wussten, dass sie dieses Jahr ihren Bachelor fertig machen. Anlässlich dieses Treffens haben wir mit ihnen und Kosal besprochen, wie die Studierenden die jüngeren Studenten unterstützen können. Denn eines unserer Ziele ist, dass die Alumni aktiv in der Community bleiben und helfen.

Aufgrund der Pandemie konnten wir leider keine weiteren Seminare durchführen.

Programm Manager in Phnom Penh

Unser Programm Manager, NHEK Kosal, hatte auch in diesem Jahr sehr viel zu tun. Immer wieder stand er in Kontakt mit den Studierenden, um sie über die Corona-News, Schliessungen der Unis und Schulen zu informieren und Videocalls mit den Sponsoren zu organisieren. Zu seinen Aufgaben zählt auch die Überwachung der Zahlungsbelege und Ergebnisse der Prüfungen, die die Studierenden ablegen.



Ebenfalls fuhr er zu neuen Kandidaten aufs Land, wie z.B. zum Kandidaten Va, um sie und ihr familiäres Umfeld kennenzulernen

und zu prüfen, ob sie wirklich Unterstützung für ihr Studium benötigen.



Übergabe von 240 kg Fleisch an die Kinder der Strassenkinderküche „Les Restaurant Des Enfants“



Haus der Familie vom Kandidat Va in der Provinz

Während des Lockdowns führte er die Interviews online durch und instruierte die Studierenden, wie sie sich via Zoom oder Skype einwählen können.

Die Arbeit von Kosal ist für uns enorm wichtig, da er die Gegebenheiten vor Ort am besten kennt. Da einige Studierende noch nicht so gut Englisch sprechen, ist er uns auch bei den Videocalls eine grosse Hilfe, um in die Landessprache Khmer zu übersetzen.

An monatlichen Videocalls und auch via E-Mail oder Line informiert er das Coreteam in der Schweiz aktiv über die Geschehnisse in Kambojscha und Phnom Penh.

Les Restaurant Des Enfants (LRDE)

Auch dieses Jahr hat STUDAID die Strassenkinderküche „Les Restaurant Des Enfants“ in Phnom Penh, welche ca. 300 Kinder aus sehr armen Verhältnissen versorgt, mit Spendengeldern unserer Sponsoren unterstützt. Im Februar spendeten wir

240 kg Fleisch und konnten den ersten Teil der Lieferung persönlich übergeben.

Während sechs Monaten musste das LRDE aufgrund der Pandemie seine Türen leider schliessen und konnte erst im Oktober wieder öffnen. Einige unserer Studierenden, die dort arbeiten, helfen beim Kochen, Putzen, Waschen und



Spielen. Sie haben auch grossartigen Einsatz gezeigt, als das LRDE kurze Zeit später wieder schliessen musste.

So haben sie mit den Spendengeldern am 6. Dezember - dem St. Nikolaus Brauch folgend - Lebensmittel und Orangen auf dem Markt gekauft, sie verpackt und sind mit dem Tuk-Tuk in die Slums gefahren, um sie an die Kinder zu verteilen.



STUDAID Studentinnen mit Mr. Chhiv, Gründer des LRDE

Uns ist es ein grosses Anliegen, dass unsere Studierenden anderen Menschen in ihrem Land helfen und auf diesem Weg wieder etwas an bedürftige Menschen zurückgeben.

Schweizer Coreteam

Wie im letzten Jahresbericht und auch im Newsletter erwähnt, besteht eine grosse Herausforderung für uns darin, die administrativen Tätigkeiten so einfach wie möglich zu halten, um maximal viel unserer Zeit für die Betreuung der Studierenden einsetzen zu können. Aus diesem Grund haben wir die Betreuungsverantwortung von Seiten des



Coreteams Schweiz in drei Betreuungsgruppen aufgeteilt. So können sich Beat, Chris und Norbert auf jeweils zehn Studierende konzentrieren. Sich

abzeichnende Schwierigkeiten können noch früher erkannt und einer guten Lösung - oft in enger Absprache mit Kosal und den Sponsoren - zugeführt werden.

Gleichzeitig haben wir im STUDAID Team klare Rollen und Aufgabenbereiche definiert, um unsere Arbeit zu optimieren. Beat hat einige Arbeiten im Finanzbereich von Chris übernommen.

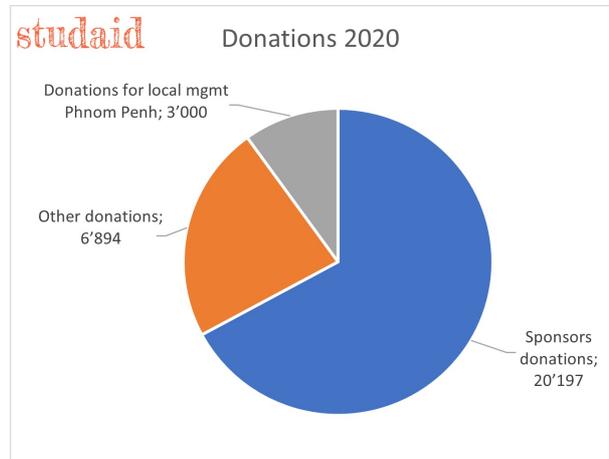
Diese organisatorischen Massnahmen haben sich bewährt, so dass wir gut aufgestellt und freudvoll ins Jahr 2021 blicken. Natürlich hoffen wir sehr, dass sich die epidemiologische Lage in Kambodscha, bei uns und auf der ganzen Welt bessert und wir baldmöglichst wieder nach Phnom Penh reisen können.

Vorerst bleiben wir weiter online mit allen Studierenden in regem Kontakt, wie z.B. Chris, der mit Holidia, Samphas und Thida per Videocall wöchentlich „English Conversation Sessions“ abhält.



Finanzielle Situation

Im Jahr 2020 haben die Sponsoren der Studierenden über CHF 20'000 gespendet.



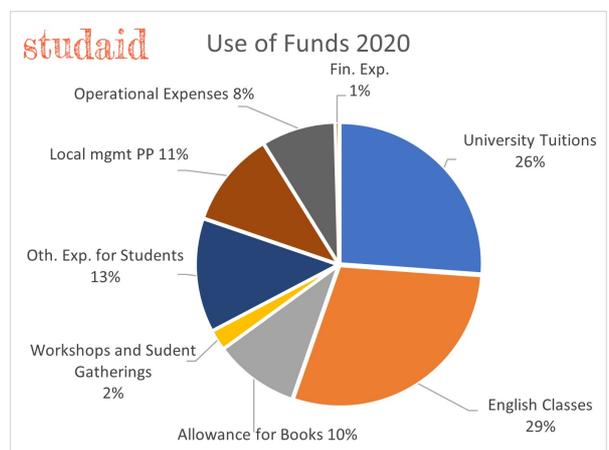
Ausserdem haben wir fast CHF 7'000 freie Spenden erhalten. Diese haben wir im Wesentlichen für Studierende genutzt, die noch keinen direkten Sponsor haben. Zudem haben wir sie als Lebensmittelspenden für das „Les Restaurant Des Enfants“ eingesetzt.

Die röm.-kath. Kirchgemeinde Horgen hat die Kosten des lokalen Programm Managements in Phnom Penh von CHF 3'000 übernommen und bereits zugesichert, uns in der gleichen Weise auch im Jahr 2021 wieder zu unterstützen.

Insgesamt erhielten wir im Jahr 2020 Spenden in Höhe von CHF 30'000.

Herzlichen Dank!

Die Verwendung der Spendengelder (bereinigt um die Lebensmittelspenden an das „Les Restaurant Des Enfants“) erfolgte zu 91% direkt zu Gunsten der Studierenden. 9% wurden für administrative Sach- und Kommunikationskosten eingesetzt.





Die Arbeitseinsätze der Schweizer Coreteam Mitglieder erfolgen pro bono.

Aufgrund der Einschränkungen wegen Corona konnten wir 2020 nur ein Seminar abhalten und auch Gruppenevents ohne die Beteiligung des Schweizer Teams waren nicht möglich. Dafür hatten wir grössere Ausgaben für Laptops, um den Studierenden die Online-Beteiligung am Unterricht zu erleichtern. Das erklärt die Höhe der sog. „anderen Ausgaben“ für Studierende in diesem Jahr.

Ausblick und Herausforderungen 2021

Zwei weitere Studierende werden ab Anfang 2021 in unser Programm aufgenommen. Somit wächst die Zahl der Studenten, die bisher Unterstützung erhalten haben bzw. weiterhin erhalten, auf 34. Bei der Gründung von STUDAID vor drei Jahren beschlossen wir, jeweils ca. 20 Studierende gleichzeitig einen Platz im Programm zu gewähren. Anfang 2021 werden es 29 Studierende sein.

Unser Ziel ist und bleibt, mit allen Studierenden in regelmässiger Kontakt zu sein. Dies erfordert viel Zeit, ist jedoch immer auch mit viel Freude verbunden. Es ist beeindruckend zu sehen, wie diese jungen Menschen Fortschritte in Englisch machen und es ist interessant zu erfahren, wie es ihnen und ihren Familien auf der anderen Seite der Erdkugel geht.

Wir können es kaum erwarten, dass die Grenzen wieder öffnen und unbeschwertes Reisen möglich ist. Sobald man wieder nach Phnom Penh fliegen kann, wird auch einer von unserem Schweizer

Coreteam im Flieger sitzen, um sich mit den Studierenden zu treffen, auszutauschen und ein Seminar durchzuführen. Die Studierenden freuen sich ebenfalls sehr darauf! Und wir können auch jedem Sponsor empfehlen, Kambodscha als nächste Fernreise ins Auge zu fassen, um dieses Land, seine freundlichen Menschen und natürlich „seine“ Studentin/„seinen“ Studenten und deren Familien kennenzulernen.

Wir danken allen Sponsoren und Spendern von Herzen für die viele Unterstützung und ihr Wohlwollen STUDAID gegenüber.

Bitte schauen Sie ab und zu auch auf unserer Homepage www.studaid.org unter News vorbei. Dort werden regelmässig alle Neuigkeiten publiziert. Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, freuen wir uns über jedes Zeichen der Verbundenheit.

Herzlich grüsst Sie

Ihr STUDAID Coreteam

Beat Waldmeier, Christoph Ramseier,
Juliane Lanter und Norbert Lanter

www.studaid.org

STUDAID Bankverbindung

Vereinskonto PGH People for Global Humanity
Bahnhofstrasse 30, CH-6300 Zug
IBAN: CH43 8080 8005 6274 5927 7
Raiffeisenbank, Limmatquai 68, CH-8001 Zurich
ID (BC-Nr.): 81487
SWIFT-BIC: RAIFCH22

Wichtig: Bitte im Betreff immer den Namen der Studentin bzw. des Studenten angeben.